Isolde Kurz (1853-1944)

## Zu Arnold Böcklins Totenfeier

**D**er Meister schied. Er hat sein Werk vollbracht,
Der unermüdlich in des Lebens Dürre
Die goldnen Hesperidenäpfel streute,
Der über allem Kampf und Lärm der Welt
Des Spieles heiligen Ernst für uns gerettet.
Denn Länder schuf er, Meere, Königreiche
Der Poesie und gab sie uns und ließ
Uns drin wie mit den ersten Göttern wohnen.
So rastlos schaffend, spendend, nie bekümmert,
Auf welchen Boden seine Früchte fielen,
Sah er die letzte Sonne niedergehn,
Dann stieg er lächelnd in den Kahn und glitt
Hinweg, die unbekannten Wogen furchend.
Zur stillen Insel ging er, wo am Strand
Das Wasser schläft, wo unter hohen Bäumen
Die frommen Schatten zu Altären wallen,
Bei Flammen, Blumen ernsten Dienst begehend,
Wo nur zuweilen leis ein Nachen landet,
Aus dem verhüllt ein neuer Gast entsteigt,
Wo alles Erdenlebens Drang und Fülle
Nur als Musik noch in den Wipfeln schwebt.
Dort weilen sie, die unvergänglich sind,
Und dorthin ging auch Er.

Kein Trauerwort
Folge dem herrlich nun Vollendeten!
Mit Blumen, Flammen wollen wir ihn ehren,
Mit solcher Weihe, die er selbst gelehrt.
Was er uns oft in Bildern festlich zeigte,
Heut sei's für ihn vollbracht. So lodert, Flammen,
Preist ihn, ihr Blumen, Elemente alle,
Ehrt euren Dichter! Schweb' empor, Musik,
Trag dem Entrückten, aber Unverlornen
Ins Land des Schweigens unsre Grüße nach!
*(214 words)*

*Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html*

classtests.com